

Rechenschaft

Der Meister

Frisch! der Wein soll reichlich fließen!

Nichts Verdrießlichs weh uns an!

- 5 Sage, willst du mitgenießen,
Hast du deine Pflicht getan?

Einer

- 10 Zwei recht gute junge Leute
Liebten sich nur gar zu sehr,
Gestern zärtlich, wütend heute,
Morgen wär es noch viel mehr;
Senkte sie hier das Genicke,
15 Dort zerrauft' er sich das Haar;
Alles bracht ich ins Geschicke,
Und sie sind ein glücklich Paar.

Chor

20

Sollst uns nicht nach Weine lechzen!
Gleich das volle Glas heran!
Denn das Ächzen und das Krächzen
Hast du heut schon abgetan.

25

Einer

- Warum weinst du, junge Waise?
»Gott! ich wünschte mir das Grab;
30 Denn mein Vormund, leise, leise,
Bringt mich an den Bettelstab.«
Und ich kannte das Gelichter,
Zog den Schächer vor Gericht,
Streng und brav sind unsre Richter,
35 Und das Mädchen bettelt nicht.

Chor

- Sollst uns nicht nach Weine lechzen!
40 Gleich das volle Glas heran!
Denn das Ächzen und das Krächzen
Hast du heut schon abgetan.

Einer

45

Einem armen kleinen Kegel,
Der sich nicht besonders regt,
Hat ein ungeheurer Flegel
Heute grob sich aufgelegt.
50 Und ich fühlte mich ein Mannsen,
Ich gedachte meiner Pflicht,
Und ich hieb dem langen Hansen
Gleich die Schmarre durchs Gesicht.

55 *Chor*

Sollst uns nicht nach Weine lechzen!
Gleich das volle Glas heran!
Denn das Ächzen und das Krächzen
60 Hast du heut schon abgetan.

Einer

Wenig hab ich nur zu sagen:
65 Denn ich habe nichts getan.
Ohne Sorgen, ohne Plagen
Nahm ich mich der Wirtschaft an;
Doch ich habe nichts vergessen,
Ich gedachte meiner Pflicht:
70 Alle wollten sie zu essen,
Und an Essen fehlt' es nicht.

Chor

75 Sollst uns nicht nach Weine lechzen!
Gleich das volle Glas heran!
Denn das Ächzen und das Krächzen
Hast du heut schon abgetan.

80 *Einer*

Einer wollte mich erneuen,
Macht' es schlecht: verzeih mir Gott
Achselzucken, Kümmereien!
85 Und er hieß ein Patriot.
Ich verfluchte das Gewäsche,
Rannte meinen alten Lauf.
Narre! wenn es brennt, so lösche,
Hats gebrannt, bau wieder auf!

90

Chor

Sollst uns nicht nach Weine lechzen!
Gleich das volle Glas heran!
95 Denn das Ächzen und das Krächzen

Hast du heut schon abgetan.

Meister

100 Jeder möge so verkünden,
Was ihm heute wohlgehang!
Das ist erst das rechte Zünden,
Daß entbrenne der Gesang.
Keinen Druckser hier zu leiden,
105 Sei ein ewiges Mandat!
Nur die Lumpe sind bescheiden,
Brave freuen sich der Tat.

Chor

110
Keiner soll nach Weine lechzen!
Gleich das volle Glas heran!
Denn das Ächzen und das Krächzen
Haben wir nun abgetan.

115

Drei Stimmen

Heiter trete jeder Sänger,
Hochwillkommen, in den Saal:
120 Denn nur mit dem Grillenfanger
Halten wirs nicht liberal;
Fürchten hinter diesen Launen,
Diesem ausstaffierten Schmerz,
Diesen trüben Augenbraunen
125 Leerheit oder schlechtes Herz.

Chor

Niemand soll nach Weine lechzen!
130 Doch kein Dichter soll heran,
Der das Ächzen und das Krächzen
Nicht zuvor hat abgetan!
(455 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap096.html>